

Präoperativer Umgang mit Präparaten der komplementären und alternativen Medizin

Reiter S, Starzner M, Strobach D

Apotheke, Klinikum der Universität München, Ludwigs-Maximilians-Universität München

Hintergrund

Etwa 20 bis 50% der Patienten, die sich einer Operation unterziehen, nehmen Präparate der komplementären und alternativen Medizin (P-CAM) ein [1,2]. Häufig bestehen Unsicherheiten über mögliche perioperative Risiken der Substanzen oder Phytopharmaka. Hinweise in Leitlinien und Reviews beschränken sich meist auf eine wiederkehrende Auswahl an P-CAM. Oft wird mangels Daten für alle P-CAM pauschal ein Absetzen 2-3 Wochen vor Operation empfohlen. Patienten haben jedoch viele Präparate nicht abgesetzt. In der Praxis werden Informationen für ein breiteres Spektrum an P-CAM und genauere Angaben zum möglichen Risikopotential benötigt.

Ziel dieser Arbeit war es daher, für den Anästhesisten und den Apotheker eine schnell verfügbare Übersicht zum präoperativen Umgang mit P-CAM für die präoperative Evaluation zu erstellen.

Ergebnisse

Für 54 häufig verwendete P-CAM wurde eine Übersicht erstellt mit dem Aufbau: Name, Synonyme, Präparatebeispiele, Risiken, Empfehlungen aus Leitlinien/Reviews zum präoperativen Absetzen, klinikinterne Empfehlung (Abb. 1). Zum operativ/anästhesiologischen Risikopotential konnten viele Fakten zusammengetragen werden, insbesondere zum Einfluss auf das Blutungsrisiko, Elektrolytveränderungen, kardiale Risiken, Sedierung, Interaktionspotential und substanzabhängige Toxizität/Hinweise. Publierte Empfehlungen existierten nur für wenige P-CAM, in vielen Fällen musste auf die pauschale Absetzempfehlung 2-3 Wochen vor Operation verwiesen werden.

Methoden

- Retrospektive Auswertung der Medikationsprofile stationär aufgenommenen chirurgischer Patienten mit Pharmazeutischer Arzneimittelanamnese über 3 Monate: Erfassung der eingenommenen P-CAM
- Recherche zu präoperativen Risiken und Empfehlungen der identifizierten P-CAM in folgenden Quellen: nationalen und internationalen Leitlinien (Anästhesie, Kardiologie); Reviews zum präoperativen Umgang mit Arzneimitteln; deutsche Fachinformationen; Datenbanken Facts & Comparisons (US), LexiInteract (US) und Youscript (US); National Center for Complementary and Integrative Health online (US); bei Bedarf Originalliteratur und weitere Interaktionsdatenbanken
- Erstellung einer Übersicht zum präoperativen Umgang mit P-CAM

Diskussion und Schlussfolgerungen

Die Erstellung der Übersicht erforderte eine zeitintensive Recherche in vielen Quellen. Im Ergebnis konnten für viele P-CAM Informationen zusammengestellt werden, die nicht in Reviews und Leitlinien erwähnt werden. Damit ist eine schnelle und genauere Einschätzung für den präoperativen Umgang mit P-CAM durch den Anästhesisten oder Apotheker möglich. Die Übersicht wird in der Anästhesieambulanz für die präoperative Evaluation und bei der Pharmazeutischen Arzneimittelanamnese stationär aufgenommenen Patienten operativer Fächer genutzt und sukzessive erweitert. Durch das Praxistool kann die Arzneimitteltherapiesicherheit erhöht werden.

Substanz/ Phytopharmakon	Präparate- beispiel	Risiken	Empfehlungen aus Leitlinien/Reviews	Klinikinterner Vorschlag
Guarana	Energy-Drinks, Kapseln Drogeriemarkt	Arrhythmien, Hypertonie, kardiovaskuläre Probleme möglich [89, 96] In vitro Inhibition der Plättchenaggregation [96] Aufgrund des Coffeingehaltes Interaktion möglich mit: Clozapin, Lithium, Anxiolytika, Antihypertensiva [96]	24 h vor OP absetzen [89]	24 h vor OP absetzen
Hopfen <i>Humulus lupulus</i>	u. a. in Arseydon®, Baldrian Dispert® Drogeriemarkt- präparate	Wirkt als leichtes Beruhigungsmittel; verstärkte Wirkung in Kombination mit anderen Sedativa/Hypnotika; kann in Kombination mit Anästhetika zu vermehrter Schläfrigkeit führen. [36] Hopfenextrakt hemmt verschiedene CYP-Isoenzyme der CYP2C-Familie, klinische Bedeutung unklar. [60] gerinnungshemmende und antikoagulierende Aktivität der Flavonoide beschrieben. [54]	Sollte 14 Tage vor der OP abgesetzt werden [36]	2-3 Wochen vor OP absetzen *
Ingwer <i>Zingiber officinale</i>	Zintona®, Mantra Ingwer Kapseln®	Inhibitor der Thromboxansynthese; veränderte Blutungszeiten. Kann zu einem erhöhten Blutungsrisiko führen. Vorsicht in Kombination mit Antikoagulanzen und Thrombozytenaggregationshemmern. [33; 35; 41] In vitro keine Veränderung der Prothrombinzeit. Ab einer einzelnen Dosis von 10 g Ingwerwurzelstock Reduktion der Blutplättchen-Aggregation. [59] Antiemetisch durch direkte Wirkung im GIT oder als Serotoninantagonist im Darm oder ZNS. [33; 35; 41]	14 Tage vor der OP abgesetzt [28] Mind. 5-7 Tage vor OP absetzen [41] 7 Tage vor OP absetzen [85]	Mindestens 5-7 Tage vor OP absetzen
Kamille <i>Matricaria chamomilla/recutita</i>	Diverse Kapsel- präparate	Bei Einnahme von Kapseln, Tropfen u.s.w. (nicht Tee): kann Plättchenfunktion inhibieren und Blutungsrisiko erhöhen; Fallberichte über Blutungen bei gleichzeitiger Warfarin-Gabe [87] Interaktion mit Cyclosporin berichtet [27] Kann sedativen Effekt von Anästhetika verstärken; kann Metabolisierung von Opioiden, Blutdruckmedikation, Blutverdünnern beeinflussen über CYP-System [89]	Vor OP absetzen [87] 7 Tage vor OP absetzen [89]	7 Tage vor OP absetzen
Kapuzinerkresse <i>Tropaeolum majus</i>	In Angocin Antifekt®, Cynobal®	Enthält Vitamin K; Verminderte Wirkung von Vitamin-K-Antagonisten möglich; bei gleichzeitiger Gabe bzw. An/Absetzen INR-Wert engmaschig kontrollieren. [10]	-	2-3 Wochen vor OP absetzen *

* Aufgrund fehlender Daten wurde die allgemeine Empfehlung eines Absetzens von 2-3 Wochen vor OP verwendet [2; 45; 46];
TCM: Traditionelle Chinesische Medizin; AHA: American Heart Association

Abb.1: Auszug aus der Übersicht „Präoperativer Umgang mit Präparaten der alternativen und komplementären Medizin“

Das Deckblatt führt allgemeine Informationen auf, z.B.:

- insgesamt *wenig evidenzbasierte Informationen* verfügbar
- Empfehlungen beziehen sich auf *Dauermedikation*; gelegentliche Einnahme individuell bewerten
- *Verschieben der OP* aufgrund dünner Datenbasis auch nach fehlendem Absetzen meist nicht gerechtfertigt, ggf. Risiko beachten
- *Homöopathie*: keine klassische pharmakologische Wirkung zu erwarten
- *TCM*: komplexe Präparate, oft unklare Deklaration, cave Schwermetallbelastung
- *Vitamine*: negative Effekte bei wasserlöslichen unwahrscheinlich, bei fettlöslichen möglich

Referenzen werden am Ende der Übersicht angegeben.

Literatur:

1. Wang et al. *Medicines* 2015
2. Soos et al. *BMC Compl Alt Med* 2015